

Im Rahmen der mit Landesmitteln geförderten Kampagne „Ehrenamt zeigt ein Gesicht“ porträtieren wir jeden Monat zwei Ehrenamtliche. Die Serie zeigt die große Bandbreite bürgerschaftlichen Engagements in Emmendingen und möchte zusammen mit einem Aktionstag (3. Juli 2021) Lust auf Ehrenamt und Freiwilligen-Arbeit machen.

Mehr Informationen:

Internet: mitmachen.emmendingen.de

E-Mail: ehrenamt@emmendingen.de

FOLGE 6: Mehr Lebensqualität im Alter – der Stadt seniorenrat



Beim Stadt seniorenrat Emmendingen e.V. gibt es viele Möglichkeiten, sich mit den eigenen Interessen einzubringen.

Mehr Informationen im Internet:

www.stadtseniorenrat-emmendingen.de/

Kontakt per Mail:

stadtseniorenrat-emmendingen@gmx.de

Telefon: 07641-51922

Dieter E. Gellermann ist ein neugieriger Mensch: „Das war schon immer meine Triebfeder, ich arbeite mich gerne in neue Themen ein.“ Früh schon war er in der Jugendarbeit ehrenamtlich aktiv, aber auch gerne in Kontakt mit alten Menschen. Als Journalist hatte der 66-Jährige bis vor wenigen Jahren die Senioren-Hauszeitschrift der Bruderhaus-Diakonie mit Sitz in Reutlingen betreut. So lag es nahe, in Emmendingen bei einer Einrichtung aus dem Diakonie-Verbund nach einer Einsatzmöglichkeit zu fragen – schnell wurde er zum Leiter eines wöchentlichen Gesprächskreises auf einer Station des Pflegeheims der Metzger-Gutjahr-Stiftung. Dort trägt er Geschichten oder Märchen vor und bringt gerne kleine Rätsel mit. Vor fast drei Jahren wurde er zum ehrenamtlichen Heimförsprecher ernannt.

Als er 2016 mit seiner Frau nach Emmendingen zog, war es für ihn klar, dass er sich im Ruhestand nicht ausruhen, sondern engagieren wird: „Ich habe mich im Internet umgeschaut und dann die Vorsitzende des Stadt seniorenrates Sigrid Klapper bei einem Vortrag kennen gelernt und angesprochen.“ Er hörte einfach zu, wo Engagement gebraucht wird. Schnell wurde ihm ein bereits früher begonnenes Projekt übertragen, das für ihn zur Herzens-Angelegenheit geworden ist: die Erfassung aller Sitzbänke im öffentlichen Raum im Stadtgebiet Emmendingen. Dazu gehört auch das Identifizieren von Lücken, wo eine Bank Gehbehinderten und in der Mobilität eingeschränkten Menschen das Leben leichter machen würde. 560 Bänke hat er inzwischen auf der Gemarkung Emmendingen gezählt. Seine Lieblingsbank steht in Maleck, mit wunderbarer Aussicht ins Umland. Außerdem hat sich Dieter Gellermann auf die Themen „Mobilität“ und „Bewegung“ spezialisiert: Er ist in der Boule-Gruppe aktiv, die sich jede Woche auf dem Boule-Platz an der Elz in Wasser trifft.

Dieter Gellermann hat alle Bänke im Stadtplan vermerkt. Sein neuestes Projekt ist die Zusammenstellung von Spazierwegen „von

Bank zu Bank“; hier besteht eine Kooperation mit dem Schwarzwaldverein. Er möchte die Bänke nun digital erfassen, außerdem kann er sich Hinweisschilder vorstellen, die auf Bänken die Richtung und Entfernung bis zur nächsten Bank anzeigen. „Die Ideen gehen mir nicht aus, für mehr Mobilität und Barrierefreiheit gibt es noch viel zu tun!“ So ist dem Vorstandsmitglied des Stadt seniorenrates auch der Stadtbuss-Fahrplan ein Anliegen: Hier würde er sich gerne in den Planungsphasen als Vertreter der Interessen von Mobilitätseingeschränkten einbringen.

Emmendingen ist für Gellermann ein wunderbarer Ort zum Älterwerden: „Wir haben uns für den Ruhestand eine überschaubare Stadt als Lebensmittelpunkt gewünscht.“ Nach längerer Suche wurde Emmendingen zum Favorit: Hier fand sich eine zentral gelegene Wohnung – und schnell auch das passende Engagement für den früheren PR-Experten. Dieter Gellermann hat eine Reihe weiterer Ehrenämter: Er ist für die Alzheimer-Gesellschaft, die Europa-Union und den Deutschen Journalisten-Verband aktiv und engagiert sich noch an seinem früheren Wohnort für einen Förderverein. Was sagt seine Frau zu so viel bürgerschaftlichem Engagement? Die ehemalige Lehrerin Christiane Gellermann engagiert sich ebenfalls ehrenamtlich, unterstützt Kinder an der Meerweinschule und gibt Deutschunterricht für Geflüchtete. „Keine Sorge, uns bleiben noch genügend freie Tage für gemeinsame Unternehmungen“, schmunzelt Gellermann, der sich auf weitere Aktive im Stadt seniorenrat freut.